

## Neuer Hochschullehrer für Signal- und Systemtheorie an der Hochschule für Telekommunikation Leipzig

Dr.-Ing. Oliver Jokisch ist zum 01. Oktober 2012 als Hochschullehrer für das Fachgebiet Signal- und Systemtheorie an die HfTL berufen worden. Er wird in den an der HfTL angebotenen direkten, dualen und berufsbegleitenden Bachelor- und Masterstudiengängen Vorlesungen im Fachgebiet Signal- und Systemtheorie halten. Die HfTL gewinnt mit Dr. Oliver Jokisch einen Wissenschaftler, welcher das Profil der Hochschule im Bereich der Signal- und Systemtheorie durch eine hohe Anwendungsorientierung in der wissenschaftlichen Lehre stärken wird. Durch operative Verantwortlichkeiten und die Leitung bzw. Mitarbeit an zahlreichen internationalen Projekten verfügt Herr Dr. Jokisch über ein sehr hohes Maß an praktischer Erfahrung auf dem Gebiet der Signalverarbeitung – insbesondere bei akustischen und sprachtechnologischen Themen. Ziel seiner Arbeit an der HfTL ist es vor allem, die industrienaher Forschung konsequent weiter zu entwickeln.

Dr. Oliver Jokisch studierte von 1989 bis 1994 an der Fakultät Elektrotechnik der Technischen Universität Dresden (TU Dresden) mit dem Studienschwerpunkt Informationstechnik. Seine Diplomarbeit behandelte die akustische Maschinendiagnostik. Während seines Studiums entwickelte er im Rahmen eines Bioakustik-Projekts Analysesoftware für Delphinsignale an der Loughborough University of Technology in England.

Nach seinem Studium arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Akustik und Sprachkommunikation der TU Dresden und entwickelte unter anderem Sprachsynthesysteme. Als Projektmanager der GWT-TUD GmbH Dresden/Chemnitz war er ab 1998 im Bereich Signalverarbeitung und Mustererkennung für die Realisierung von industrienahen Forschungsvorhaben mit internationalen Technologiekonzernen verantwortlich.

Dr. Oliver Jokisch ist Gründungsgesellschafter und Senior Consultant der 2001 gegründeten voice INTER connect GmbH Dresden/Stuttgart und engagiert sich darüber hinaus ehrenamtlich als Referent für die Gründungsinitiative „Dresden exists.“

Parallel zu seiner Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Akustik und Sprachkommunikation der TU Dresden promovierte er 2011 in dem Fachgebiet Informationstechnik zum

Thema „Konnektionistische Methoden in der prosodischen Analyse und Generierung“.

Dr. Oliver Jokisch kann auf zahlreiche wissenschaftliche Publikationen und Vorträge verweisen. Er ist weiterhin als Mitglied internationaler wissenschaftlicher Gremien sowie als Gutachter für namhafte nationale und internationale Konferenzen tätig.

Die Hochschule für Telekommunikation Leipzig ist eine durch das sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst anerkannte private Hochschule in Trägerschaft der Deutsche Telekom AG.

Die HfTL vertritt Lehre und Forschung im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT). Sie bildet momentan rund 1000 Studierende in den direkten, dualen und berufsbegleitenden Bachelorstudiengängen Informations- und Mediendesign, Wirtschaftsinformatik, Kommunikations- und Medieninformatik, Telekommunikationsinformatik sowie den Masterstudiengängen Wirtschaftsinformatik und Informations- und Kommunikationstechnik aus.

